

LEITSÄTZE

Wir führen das Alterswohnheim Chrüz matt mit 97 Betten und 16 Alterswohnungen. Die Häuser Lindenberg, Erlösen und Aabach befinden sich im schönen Luzerner Seetal, im Zentrum der Gemeinde Hitzkirch. **Die Chrüz matt steht betagten Menschen aus den 5 Verbandsgemeinden zur Verfügung, welche auf Betreuung und Pflege angewiesen sind. Je nach Möglichkeit können weitere Personen aufgenommen werden. Die medizinische Betreuung erfolgt in der Regel durch den bisherigen Hausarzt.**

Wir bieten:

Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause.

Wir achten in unseren Häusern auf Wohnlichkeit und Behaglichkeit, um bei den BewohnerInnen ein Gefühl des „Da – Heim - seins“ zu schaffen.

Wir legen Wert auf biographisches Wohnen und bieten Hand bei der individuellen Ausstattung der einzelnen Zimmer. – Es ist uns wichtig, das Zimmer so persönlich zu gestalten, dass es den eigenen vier Wänden ähnlich sieht.

Damit uns dies gelingt, besuchen wir die künftigen BewohnerInnen bereits vor dem Heimeintritt und beraten sie in allen Fragen, die den späteren Aufenthalt in der Chrüz matt betreffen. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, diesen – für alle Betroffenen – schwierigen Schritt durch eine menschliche Brücke vorzubereiten.

Das ganze Jahr über findet man in unseren Häusern liebevoll gestaltete saisonbezogene Dekorationen. Sie regen an und unterstützen das Erleben der vier Jahreszeiten und der damit verbundenen Festtage. Sie machen den Heim-Alt-Tag farbig und erfreuen Bewohner und ihre Besucher.

Pflege und Betreuung rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Die ständige Anwesenheit von Pflegenden vermittelt Sicherheit und vermeidet Komplikationen. Durch die reaktivierende Pflege lernen die Betagten, wie sie trotz ihren Gebrechen selbstbestimmt leben können. Und auch dort, wo die Medizin an ihre Grenzen stösst, hat die Pflege noch Möglichkeiten, menschlich zugewandt zu begleiten und Leiden zu lindern. Dies geschieht einerseits durch äussere pflegerische Massnahmen (schmerzlindernde und beruhigende Wickel, Aromatherapie, Kinaesthetics, Massagen etc.), andererseits durch persönliche Anwesenheit von Pflegenden oder Freiwillige. Ferner gehört es auch zum Auftrag der Pflege, sich der betroffenen Angehörigen anzunehmen und ihnen Unterstützung anzubieten.

Ein offenes Haus, in welchem Besuche jederzeit willkommen sind.

Die verantwortlichen Gremien, welche das Alterswohnheim mitten ins Zentrum von Hitzkirch erbauten, haben eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Chrüz matt ein offenes Haus wird, wo tagtäglich Menschen ein und aus gehen.

Wir setzen alles daran, dass sich die Angehörigen als ein wichtiges Glied der Chrüz matt-Gemeinschaft verstehen und dass auch andere Besucher sich wohl fühlen.

Ein besucherfreundliches Parkierungsreglement ermöglicht auch gehbehinderten Menschen, die Chrüz matt problemlos zu erreichen.

Unsere BewohnerInnen sollen auch die Möglichkeit haben, mit ihren Angehörigen zu essen. Deshalb offerieren wir fein zubereitete Mahlzeiten zu günstigen Preisen. Wir bereiten einen liebevoll gedeckten Tisch und sind besorgt, dass unser Servicepersonal keine Wünsche offen lässt.

Verschiedene Formen der Kurzzeitpflege

Wer nach dem Spitalaufenthalt noch auf fremde Hilfe angewiesen ist, wird durch uns bis zur vollständigen Genesung gepflegt und betreut. In der so genannten **Rehabilitationspflege** bieten wir annähernd dieselben Leistungen an wie das Spital.

Das **Ferienbett** dient einerseits der Entlastung von Angehörigen, andererseits bietet es eine ausgezeichnete Möglichkeit, den Alt-Tag im Heim kennen zu lernen.

Wenn Angehörige tagsüber Entlastung benötigen, können Pflegebedürftige im **Tagesheim** von den vielfältigen Angeboten der Chrüz matt profitieren. Wer in der Nacht auf intensive Betreuung und Begleitung angewiesen ist, verbringt diese Zeit im so genannten Nachtheim.

Dienstleistungen, welche auch von Aussenstehenden in Anspruch genommen werden können.

Einzelne Veranstaltungen (z.B. Parkinson-Turnen, Kinaesthetics-Trainings, Bibelgespräche etc.) sind auch für Menschen ausserhalb der Chrüz matt offen.

Viele Personen der Verbandsgemeinden besuchen auch regelmässig unsere Gottesdienste. Damit fördern wir die Kontakte zwischen den BewohnerInnen und den Pfarreien aus denen sie stammen.

Der Mittagstisch in der Chrüz matt hat sich zu einer beliebten Institution entwickelt. Täglich bereichern rund zehn bis zwanzig Personen aus der Umgebung unsere Tischgemeinschaft. Sie bringen Neuigkeiten ins Haus und beleben das Tischgespräch durch gemeinsame Erinnerungen.

In den letzten Jahren hat sich die Chrüz matt ein grosses Wissen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen angeeignet. Dieses Wissen lassen wir auch Angehörigen, welche zu Hause demente Personen pflegen, zukommen. Dies geschieht unter Anderem am „Metenand Abend“.

Zudem sind verschiedene Mitarbeiter in beruflichen Gremien ausserhalb des Hauses tätig und bringen dort ihr Wissen und ihre Erfahrung ein.

Arbeitsplätze für Menschen, die sich mit den Zielen der Chrüz matt identifizieren.

120 MitarbeiterInnen teilen sich in der Chrüz matt ~ 87 Stellen. Sie alle stehen engagiert für die gemeinsamen Ziele unserer Institution ein und schätzen die Chrüz matt als sichere und berechenbare Arbeitgeberin.

Ausbildungsplätze, speziell in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft.

Die Chrüz matt macht sich zur Aufgabe, neben der Pflege und Begleitung von Betagten, junge Menschen aufzunehmen und zu begleiten. - Die Chrüz matt lebt einen „Generationenvertrag“!

Wir sind:**Ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welches gegenüber Bewohnerinnen und Bewohnern eine wertschätzende Begleitung und Pflege gewährleistet und dabei motiviert ist, den bestmöglichen Weg zu unterstützen.**

Viele MitarbeiterInnen sind bereits seit Jahren in der Chrüz matt und identifizieren sich mit der Kultur des Hauses. Sie stammen zum grossen Teil aus der näheren Umgebung und kennen somit das Umfeld unserer Betagten und das darin verwurzelte Brauchtum.

Regelmässige Bildungsangebote fördern die Qualität der Chrüz matt und steigern die Pflegequalität. Sie erhöhen Motivation und Berufszufriedenheit und erhalten die Treue zum Arbeitsplatz.

Wir wollen**Die Persönlichkeit achten, sowie Leib, Leben und Gesundheit all jener schützen, die sich in der Chrüz matt aufhalten oder hier ein- und ausgehen.**

Um diesen Gedanken lebendig zu erhalten, beschäftigen sich verschiedene so genannte Qualitätszirkel mit Fragen der Heimkultur im Allgemeinen (z.B. Speisesaalgruppe) und der Gesundheitsförderung im Spezial-

len. – Dabei werden sowohl die Betagten als auch die Mitarbeiter in gesundheitserhaltende Projekte miteinbezogen. - Zusätzlich werden in allen Bereichen der Chrüz matt systematisch Risikoanalysen erstellt und falls nötig, entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet und umgesetzt.

Die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner sichern und ihnen ermöglichen, unter eigener Mitgestaltung in grösstmöglicher Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung den Lebensabend zu verbringen und ein Sterben in Würde ermöglichen.

Verschiedene Möglichkeiten der Alltagsgestaltung dienen der Gemeinschaftspflege sowie der Erhaltung der noch vorhandenen Fähigkeiten. Wöchentlich finden verschiedene Aktivitäten (Turnen, Singen, Kochen, Malen, Zeitungslesen, Handarbeiten, Männerstamm etc.) statt, an denen die Betagten je nach Eignung und Neigung teilnehmen.

Nebst diesen Angeboten besteht die Möglichkeit, in der Küche, Waschküche sowie in Haus und Garten Hand anzulegen. Solche Beschäftigungen erhalten Leib und Seele lebendig, da man sich als mitgestaltendes Glied der Chrüz matt-Gemeinschaft erfährt.

Gedächtnistrainings, Lottonachmittage und Jassmeisterschaften erneuern die geistige Beweglichkeit und bereiten zudem viel Freude. – Anregende Vorträge und Filmnachmittage ergänzen das Angebot.

Ein Höhepunkt im Jahreslauf ist die vorsommerliche Ferienwoche, während der sich unser Heim in ein Hotel mit vielfältigen Angeboten verwandelt.

Bei der Verpflegung versuchen wir, neben den gesundheitlichen Aspekten, auch die verschiedenen Vorlieben und Gewohnheiten der BewohnerInnen soweit wie möglich zu berücksichtigen. Wir sind zudem ständig bemüht, das Essen als positives Erlebnis in einer ruhigen, freundlichen Atmosphäre zu gestalten.

Auch in den übrigen Aktivitäten des täglichen Lebens stehen wir den BewohnerInnen unterstützend zur Seite. Zum Beispiel ist es uns zur Stärkung ihres Selbstwertgefühls wichtig, dass alle Betagten stets ein gepflegtes Aussehen haben und ansprechend gekleidet sind. Die tägliche Kleiderauswahl geschieht in gegenseitiger Absprache.

Wir glauben daran, dass das aufrechte Gehen Menschen gemäss ist und nicht durch unnötigen effizienten Rollstuhl-Transport ersetzt werden soll. – Dort wo jemand auf Mobilisationshilfe angewiesen ist, führen wir die Bewegungen so langsam aus, dass der Betagte nachvollziehen kann, was mit ihm geschieht. – Alle Pflegepersonen haben dazu einen Grundkurs in Kinaesthetics absolviert.

Gerne nehmen wir uns auch Zeit, mit den Betagten zu spazieren oder ermuntern Angehörige und freiwillige Helfer es für uns zu tun.

Dabei geht es uns nicht nur darum, die körperliche Beweglichkeit zu erhalten, sondern es geht darum, Bedingungen zu schaffen, die noch anstehende seelische Arbeit zu vollziehen. Wer in seinem Körper gefangen ist, hat weniger Kraft für innere Prozesse, des Loslassens und Abschiednehmens.

Diese inneren Prozesse unterstützen wir durch seelsorgerliche Angebote:

- Biographiearbeit und Familiengespräche
- Intensives familienähnliches Zusammenleben
- Sorgfältige Begleitung in die Nacht
- Gottesdienste, Krankensalbung, Beichtgespräche etc.

Eine Kultur pflegen, die das Gemeinsame, die Zusammenarbeit und die zwischenmenschlichen Beziehungen fördert, aber auch jedem Mitmenschen die Möglichkeit gibt, sich selbst zu sein;

Wir führen drei bis viermal pro Jahr eine Bewohnerinformation durch. Dabei ist es uns wichtig, die Meinung unserer Betagten zum Heimgeschehen in Erfahrung zu bringen und Anregungen entgegen zu nehmen.

Gemeinsame Feste (Geburtstagsznüni, Brunch, 1. Augustfeier, Fasnachtsball, Weihnachtsessen etc.) erhöhen die Lebensfreude und fördern die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die gesellschaftliche Wertschätzung der Betagten positiv beeinflussen

Diverse Artikel in der Lokalpresse weisen darauf hin, dass die Chrüz matt stetig daran ist, die Qualität ihrer vielfältigen Angebote zu sichern, weiter zu entwickeln und zu verbessern. – Regelmässige Artikel in Fachzeitschriften berichten über unsere Arbeit und bringen verschiedene interessierte Personenkreise ins Haus.

Das Chrüz matt Blatt berichtet von und über BewohnerInnen und über gemeinsame Anlässe. Bereits haben viele Personen aus der Umgebung das Chrüz matt Blatt abonniert. Ein Zeichen dafür, dass unsere Institution auf Interesse stösst und dass Wertschätzung vorhanden ist.

Die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen fördern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden regelmässig Team-Sitzungen durchgeführt. In der Bereichsleitersitzung treffen sich die Leiter und Leiterinnen und legen ihre Anliegen auf den Tisch. Die Seelsorger aus der Region treffen sich zweimal jährlich mit der Heimleitung und einmal jährlich werden die verschiedenen Ärzte zu einem Gespräch eingeladen.

Für die LernbegleiterInnen findet ein regelmässiger Erfahrungsaustausch unter einem thematischen Schwerpunkt statt.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat zudem die Möglichkeit, ein Schnupperpraktikum in einem andern Bereich zu absolvieren, um das gegenseitige Verständnis zu verbessern. Für die Lernenden sind Praktika in allen Bereichen Pflicht.

Den Betrieb wirtschaftlich optimal führen und die zur Verfügung stehenden Mittel gerecht zum Wohle der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Alle MitarbeiterInnen werden geschult und dazu angehalten, die zur Verfügung stehenden Mittel mit der nötigen Sorgfalt ökonomisch und ökologisch zu gebrauchen.

Die erbrachten Leistungen werden kontinuierlich erfasst und weitergeleitet.

Offen bleiben für Neues und die Entwicklung der Chrüz matt durch gezielte Fort- und Weiterbildung unterstützen.

Die flache Leitungsstruktur, die Nähe zu den BewohnerInnen und ihren Angehörigen machen es möglich, dass sowohl Ressourcen als auch Defizite rasch erkannt und im Sinne der steten Organisationsentwicklung genutzt, bzw. ausgeglichen werden können.